

26.01.2007 - 10:36 Uhr

ASTAG: Beihilfen für saubere LKW auch in der Schweiz nach EU-Vorbild!

Bern (ots) -

Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG fordert Fördermassnahmen und Beiträge für Investitionen in neuste Fahrzeugflotten. Damit könnte das Transportgewerbe nicht nur die eingeleitete Modernisierung der Fahrzeuge zum Wohle der Umwelt gezielt fortsetzen, sondern auch allfällig entstehende Wettbewerbsnachteile gegenüber den Nachbarländern kompensieren. Auf Antrag des deutschen Verkehrsministeriums hat die EU-Kommission gestern nämlich ein Förderprogramm für den Kauf von schadstoffarmen Nutzfahrzeugen bewilligt. Das staatliche Finanzpaket sieht Darlehen und Direktzuschüsse vor und soll bereits Mitte 2007 anlaufen.

Die EU-Kommission hat gestern Mittwoch entschieden, dass Deutschland die Förderung von emissionsärmeren Fahrzeugen staatlich finanzieren darf. Gemäss Antrag des Verkehrsministeriums ist geplant, ein Investitionsprogramm in der Höhe von jährlich 100 Mio. Euro zu lancieren, das entweder zinsgünstige Darlehen oder Direktzuschüsse beinhaltet. Damit soll die Anschaffung von Nutzfahrzeugen mit einer besseren Abgasbilanz beschleunigt werden. Vorgesehen ist in Deutschland, die Unterstützungsgelder schon ab der zweiten Hälfte 2007 auszubezahlen. Zusätzlich wird die Motorfahrzeugsteuer (Kfz-Steuer) gesenkt.

Förderprogramm auch in der Schweiz notwendig!

Aus Gründen der Gleichberechtigung im internationalen Wettbewerb und in der Absicht, die Umwelt möglichst wenig mit Verkehrsemissionen zu belasten, tritt der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG dafür ein, Zuschusszahlungen auch in der Schweiz zu prüfen und möglichst rasch zu bewilligen. Insbesondere im Nah- und im Binnenverkehr wäre ein staatliches Förderprogramm dringend und sinnvoll, da hier im Vergleich mit dem Überland- und dem internationalen Verkehr relativ kurze Distanzen gefahren und Investitionen daher nur schwer amortisiert werden können. Symptomatisch dafür ist, dass gerade die öffentliche Hand beispielsweise beim Strassenunterhalt oder dem Winterdienst noch sehr oft ältere Fahrzeuge (EURO-0/1-Norm) einsetzt, während private Unternehmen im Überlandverkehr ihre Flotten bereits umfassend erneuert haben. Als sofortige Gegenmassnahme soll die Schweiz deshalb das vorbildliche Engagement der EU nachvollziehen und damit im Interesse der ganzen Bevölkerung und der bisherigen Verkehrspolitik einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Zur Förderung stehen die LSVA-Einnahmen zur Verfügung, die heute schon höher ausfallen als erwartet!

Kontakt:

ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Michael Gehrken
Weissenbühlweg 3
3007 Bern
Tel.: +41/31/370'85'24

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001880/100523497> abgerufen werden.